

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik =
Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 35 (1937)

Heft: 7

Artikel: Nouvelles universitaires : Hochschulnachrichten

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-196658>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nouvelles universitaires. Hochschulnachrichten.

Quatrième centenaire de l'Université de Lausanne.

Du 3 au 5 juin 1937 l'Université de Lausanne a célébré l'anniversaire de son existence de 400 années. Le matin du 5 juin ont été nommés pendant une cérémonie solennelle les docteurs honoris causa.

« *L'Université de Lausanne* a conféré à Monsieur *J. Baltensperger*, directeur fédéral des Mensurations cadastrales, le *grade de Docteur ès sciences techniques honoris causa* en témoignage de reconnaissance pour les services éminents qu'il a rendu au pays dans le domaine des mensurations cadastrales.»

La rédaction de notre revue et tous les géomètres suisses sont d'accord que cet honneur ait été conféré à un homme qui le mérite hautement. Ils félicitent Monsieur Baltensperger pour cette appréciation de son travail.

Pendant cette cérémonie « *l'Ecole Polytechnique Fédérale de Zurich* a conféré » par son Recteur, Monsieur C. F. Baeschlin, « à Monsieur le professeur *Jean Landry*, Directeur de l'Ecole d'Ingénieurs à Lausanne, en reconnaissance des éminents services qu'il a rendu à son pays dans le domaine de l'utilisation des forces hydro-électriques et en témoignage de haute estime pour sa féconde activité scientifique et pratique comme ingénieur et professeur d'électrotechnique à l'Ecole d'Ingénieurs de l'Université de Lausanne le *titre de Docteur honoraire ès sciences techniques.*»

Tous les géomètres suisses qui ont fait leurs études à l'Ecole d'Ingénieurs de l'Université de Lausanne connaissent bien Monsieur Landry et eux et tous ceux qui le connaissent ont appris avec grande satisfaction cet honneur bien mérité qui lui a été rendu. Ils prient Monsieur Landry de recevoir leurs félicitations sincères.

Rektorwahl an der E.T.H., Zürich.

Die Konferenz der ordentlichen Professoren der E.T.H. hat am 19. Juni als Rektor Herrn Prof., Dr.-Ing. E. h. C. F. Baeschlin für eine zweite und letzte Amtsdauer vom 1. Oktober 1937 bis 30. September 1939 wiedergewählt.

Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. E. Laur an der E.T.H. Zürich.

Am 3. Juli 1937 hielt Herr Dr. und mehrfacher Ehrendoktor Ernst Laur, Professor für Betriebslehre des Landbaues an der E.T.H. seine Abschiedsvorlesung, die in Gegenwart der Studierenden der Abteilung für Landwirtschaft, vieler Behördemitglieder und einer großen Zahl von Ehemaligen im festlich geschmückten Auditorium maximum stattfand.

Zu Ehren des Rücktrittes des hochverdienten Lehrers und Forschers gaben seine Mitarbeiter und viele Männer der Praxis eine gediegene Festschrift von 672 Seiten heraus, auf die wir später zurückkommen werden. Ferner übergab Herr Direktor Tobler, Bern, der Eidg. Technischen Hochschule im Namen der Initianten einen „Laur-Fonds“ im Betrage von rund 110 000 Franken zu Gunsten der Abteilung für Landwirtschaft. Die hochherzige Schenkung wurde vom Präsidenten des Schweiz. Schulrates, Herrn Prof. Dr. A. Rohn mit Dank entgegengenommen, verbunden mit einer Würdigung der großen Verdienste des scheidenden Professor Laur.

Am Abend fand in den „Kaufleuten“ ein Festkommers, veranstaltet vom Akademischen landwirtschaftlichen Verein statt. In den Reden kam die Verbundenheit Laurs mit seinen Studierenden und seinen „Ehemaligen“ sinnfällig zum Ausdruck. Den Höhepunkt der wohlgelungenen Veranstaltung stellte die Rede von Prof. Laur dar, die einen interessanten Rückblick auf sein reiches Leben bot. Viele Leser dieser Zeitschrift haben früher die Vorlesung Prof. Laurs über landwirtschaftliche Betriebslehre gehört. Sie werden dem verdienten Lehrer stets ein treues Andenken bewahren, und wünschen ihm eine weitere segensreiche Tätigkeit.

Bücherbesprechung.

Die preußischen Separationskarten 1817–1881, ihre grenzrechtliche und grenztechnische Bedeutung. Von Vermessungsingenieur Paul Stühling. Sammlung Wichmann, Fachbücherei für Vermessungswesen und Bodenwirtschaft, Bd. 7, Berlin NW 7, 126 Seiten mit 26 Abb. und Karten, geb. R.M. 7.50.

Die vorliegende Schrift behandelt ein regional beschränktes Spezialgebiet. Mit dem Sammelbegriff „Separationen“ werden eine Reihe agrarpolitischer Maßnahmen bezeichnet wie: Regulierung der Gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse, Gemeinheitsteilungen, Grundstückszusammenlegungen. Wenn auch bei uns keine vergleichbaren Verhältnisse vorliegen, ist das Studium der klar geschriebenen Arbeit doch sehr anregend. So ist beispielsweise der Entwicklung des Grenzbegriffes ein besonderer Abschnitt gewidmet. Die Darstellung der angewandten Meßmethoden und die Anfertigung der Separationskarten geben einen lehrreichen Einblick in die Vermessungstechnik jener Jahre, die lange Zeit auf einem bescheidenen Niveau verharrte. Wie ein roter Faden zieht sich durch die vielen verarbeiteten Verfügungen und Instruktionen das Ringen um eine wissenschaftliche Vermessungsmethode, bis endlich nach dem Muster des preußischen Katasters unter seinem genialen Schöpfer Gauß voll beweiskräftige Kartenwerke geschaffen wurden. Gut herausgearbeitet ist auch der Grundsatz, daß die eingehende Kenntnis der Aufnahmemethoden und ihrer Genauigkeit für eine sachgemäße Nachführung eines Vermessungswerkes Voraussetzung ist. Bemerkenswert als Schlußglied in den Betrachtungen über die gemachten Erfahrungen ist der Satz des Verfassers: Nur ein Kataster-, Vermessungs- und Vermarktungsgesetz kann den Erfordernissen der deutschen Raumwirtschaft und der Rechtserneuerung gerecht werden. Die Arbeit verdient durchaus auch die Beachtung durch schweizerische Fachkollegen.

Bertschmann.
